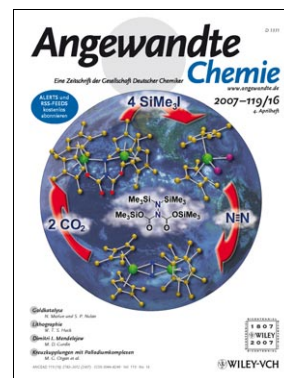


Titelbild

Wesley H. Bernskoetter, Emil Lobkovsky und Paul J. Chirik*

Zwei normalerweise inerte Moleküle, Distickstoff und Kohlendioxid, werden mithilfe einer tetramethylsubstituierten Bis(cyclopentadienyl)hafnium-Verbindung aktiviert und unter Bildung von Kohlenstoff-Stickstoff-Bindungen verknüpft. Ein so erhaltenes silylgeschütztes Carboxy-Hydrazin (zentrale Struktur) wird aus dem Komplex bei der Behandlung mit dem Elektrophil Me_3SiI freigesetzt, wie auf dem Titelbild dargestellt ist. Mehr zu dieser Umsetzung findet sich in der Zuschrift von P. J. Chirik et al. auf S. 2916 ff.



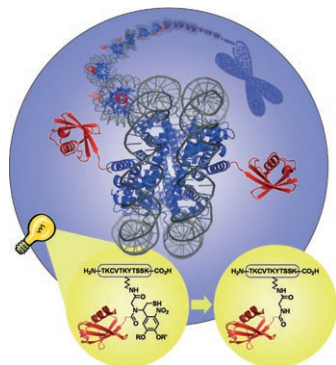
	Ti=50	Zr=90	
	V=51	Nb=94	Ta=
	Cr=52	Mo=96	W=
	Mn=55	Rh=104,4	Pt=195
	Fe=56	Ru=104,4	Ir=198
	Ni=59	Pd=106,6	Os=199
	Cu=63,4	Ag=108	Hg=200
	Zn=65,2	Cd=112	
	?	U=116	Au=197?
	?	Sn=118	
	As=75	Sb=122	Bi=210?
	Se=79,4	Te=128	
	Br=80	J=127	
	K=39	Rb=85,4	Cs=133
	Ca=40	Sr=87,6	Ba=137
	?	Ce=92	
	Er=56	La=94	
	Yt=60	Di=95	
	?	Th=118?	

Ein großer Wissenschaftler

M. D. Gordin widmet sich in seinem Essay auf S. 2814 ff. anlässlich des 100. Todestages den vielen Facetten im Leben des für die Erstellung des Periodensystems berühmten russischen Chemikers Dimitri Ivanovich Mendelejew.

Kreuzkupplungen

Im Aufsatz auf S. 2824 ff. brechen M. G. Organ und Mitarbeiter eine Lanze für N-heterocyclische Carbene als Liganden in palladiumkatalysierten Kreuzkupplungen. Der naheliegende Vergleich mit den arrivierten Phosphanen zeitigt unerwartete Ergebnisse.



Ubiquitinylierung von Peptiden

T. W. Muir und Mitarbeiter beschreiben in ihrer Zuschrift auf S. 2872 ff. ein anpassbares semisynthetisches Verfahren für die ortsspezifische Modifizierung von Peptidsequenzen mit Ubiquitin und ähnlichen Proteinen.